



WARUM BRAUCHEN BÄUME PFLEGE?

Interview mit einem Baumpfleger und -sachverständigen

Sie sind „Baumpfleger“. Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen?

Thorsten Kruse-Neuls: Ich war jahrelang im Garten- und Landschaftsbau beschäftigt, um mein Studium zu finanzieren.

Ich bemerkte schnell, dass mir die Arbeit im Freien besser gefiel als im Hörsaal zu sitzen und habe mein Studium vorzeitig beendet. Bäume fand ich immer besonders faszinierend. Allein schon wegen ihrer Größe. Im Jahr 2000 habe ich dann zwei Baumpfleger kennengelernt, die sich ausschließlich auf Bäume spezialisiert hatten und diese mit der sogenannten Seilklettertechnik bestiegen, um sie zu bearbeiten. Zugegeben, ich war sehr von dieser Technik beeindruckt und habe sofort beschlossen: Das will ich auch!

Erst ab diesem Zeitpunkt ist mir bewusst geworden, wie vielseitig der Bereich der Baumpflege wirklich ist. Und dann ging alles ganz schnell. Ich habe mich fortgebildet, die entsprechenden Kurse abgeschlossen und mich selbstständig gemacht.

Sind Sie ein Baumfreund?

K.-N.: An Bäumen fasziniert mich u.a. ihre Überlebensstrategie. Sie sind, anders als Säugetiere, völlig immobil und können bei Gefahren oder Veränderungen des Umfeldes, in dem sie leben, nicht weglaufen. Trotzdem haben sie es geschafft, im Laufe der Evolution zu den größten und ältesten Lebewesen auf dieser Erde zu werden. Ich sehe mich eher als Vermittler zwischen dem Baum und den Menschen, die mit und unter ihm leben.

Was bedeutet das?

K.-N.: Der Baum braucht den Menschen oder den Baumpfleger nicht. Es ist umgekehrt. In früheren Kulturen waren die Bäume dem Menschen heilig. Sie wurden verehrt. Unter ihnen wurden beispielsweise gesellschaftliche Entscheidungen diskutiert und gefällt. Im Schatten der Bäume wurde gefeiert, woran heute noch die alten »Tanzlinden« erinnern. Bäume waren ein selbstverständlicher Teil des Lebens. Heutzutage hat sich das völlig verändert. Bäume werden zunehmend als störend oder als Gefahr angesehen. Sie nehmen uns die Sonne weg und bei Sturm fallen sie aufs Haus. Alleebäume bringen Menschen um, wenn diese mit ihrem Auto dagegen fahren.

Als Baumpfleger sehe ich meine Aufgabe darin, eine Lösung für die Bedürfnisse meiner Kunden zu finden. Manchmal muss

ich einen Baum fällen, aber oft lässt sich mit dem Wissen der Baumbiologie eine eventuelle Angst nehmen oder das Problem lösen und der Baum erhalten. Es ist auch immer eine Abwägung, welche Kosten die jeweiligen Arbeiten verursachen. Oft ist eine Kronenpflege wesentlich günstiger als eine Fällung.

Aber sind die Ängste nicht begründet? Durch den Klimawandel häufen sich doch Stürme und Bäume knicken um.

K.-N.: Das stimmt. Aber Stürme gab es schon immer. Schon immer sind auch deswegen Bäume umgekippt. Wir alle fahren täglich Auto und haben keine Angst. Verglichen mit den Opferzahlen, die der Straßenverkehr verursacht, kommen durch umkippende Bäume nur sehr wenige Menschen zu Schaden. Ich war mit vielen anderen Baumpflägern nach dem Pfingststurm 2014 wochenlang in NRW, um die Schäden zu beseitigen. Da zeigte sich deutlich, wie auch nach dem Sturm Ende Juni in unserer Region, dass die durch einen Baumpfleger behandelten Bäume den Sturm besser überstanden haben. Was ich damit sagen will: Wenn man Bäume regelmäßig begutachten und behandeln lässt, lassen sich eventuelle Schäden, die der Baum verursachen könnte, verringern.

Haben Sie einen Lieblingspruch, den Sie den Lesern noch mitgeben wollen?

K.-N.: „Der Baum hat Äste, das ist das Beste. Denn wäre er kahl, wär's s ein Pfahl.“ (Heinz Erhard)

BAUM

FACH

WERK

THORSTEN KRUSE-NEULS
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur
und Baumsachverständiger

HEIDEWEG 2 | 29574 EBSTORF
MOBIL 0173 6326178

INFO@BAUMFACHWERK.DE
WWW.BAUMFACHWERK.DE

- Baumpflege (ZTV)
- Spezialfällungen
- Beratung
- Visuelle Baumkontrolle
- Baumsanierung
- Gutachten
- Baubegleitung
- Baumkataster
- Kronensicherung

